



Komm vorbei und bring dich ein

Die GEW-Gliederungen Bonn, Rhein-Sieg und Euskirchen laden ein zu Mitgliederversammlungen und spannenden Veranstaltungen.

Ein Gewerkschaftstag ist spannend. So werden dort die politischen Leitlinien der GEW NRW für die kommenden Jahre festgelegt.

Interesse geweckt?

Jede Gliederung entsendet Mitglieder. Diese werden auf Mitgliederversammlungen, in Euskirchen auf einer Hauptversammlung, gewählt. Im Klartext: als Mitglied bist Du herzlich eingeladen, Dich zur Wahl zu stellen, zu wählen, spannende Gespräche zu führen, alte Bekannte wiederzutreffen...



Einladung zur Mitgliederversammlung des Kreisverbands Rhein-Sieg

Donnerstag, 13. November 2025, 18:00 Uhr
Kaiserstr. 108, 53721 Siegburg

Tagesordnung:

1. Regularien
 - (kurzer) Tätigkeitsbericht
 - Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
 - Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
 - Wahlen:
 - Delegierte für den Gewerkschaftstag
2. Anträge
3. Verschiedenes

Mit kollegialen Grüßen
Andrea Belke, Jirco Müller-Machalke und Anna Wieland

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen bis zum 06.11.2025 eingegangen sein oder in entsprechend kopierter Anzahl zur Mitgliederversammlung mitgebracht werden.



Einladung zur Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Bonn

Dienstag, 25. November 2025, 17:30 Uhr
Endenicher Str. 127, 53115 Bonn, Großer Saal, EG

Tagesordnung:

1. Wahlen
 - Delegierte für den Gewerkschaftstag
2. Anträge für den Gewerkschaftstag
3. Verschiedenes

Mit kollegialen Grüßen

Rolf Haßelkus, Silke Brusis, Daniel Spohrs

Anträge an die Mitgliederversammlung müssen bis zum 18.11.2025 eingegangen sein
oder in entsprechend kopierter Anzahl zur Mitgliederversammlung mitgebracht werden.



Save the date! Einladung folgt!

Hauptversammlung des Kreisverbandes Euskirchen

Montag, 10. November 2025, 17:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Wahlen
 - Delegierte für den Gewerkschaftstag
2. Anträge für den Gewerkschaftstag
3. Verschiedenes

Mit kollegialen Grüßen

Andreas von Meer, Hanne Puderbach, Lutz Gradewald

Reihe „Für dich aktiv“

Tue Gutes und sprich darüber – das wollen wir beherzigen!

//Viele von uns sind in der GEW ehrenamtlich engagiert und investieren viel Zeit und Herzblut in ihr Engagement für die Kolleg*innen. Daher haben wir für unser GEW-INFO die Reihe „Für dich aktiv“ ins Leben gerufen, in der wir jeweils eine*n dieser GEW-Kolleg*innen vorstellen möchten, um auf diesem Wege ihre Arbeit bekannt zu machen und ihren Beitrag zu würdigen. //

Heute stellen wir euch vor:

Angelika Brodesser

Heilpädagogin, Erzieherin bei der Stadt Niederkassel
Gliederung: Rhein-Sieg
Stellvertretende Personalratsvorsitzende
Stadt Niederkassel

Kontaktmöglichkeit: angelika.brodesser@gew-nrw.de



*1. Worin besteht Deine Aufgabe/ Funktion?
Wie würdest Du sie näher beschreiben?*

Ich gehöre zum Leitungsteam Referat Jugendhilfe & Sozialarbeit, bin Mitglied im Ausschuss für Tarifpolitik und Mitglied im Fachgruppenausschuss Sozialpädagogische Berufe der GEW NRW.

2. Wie bist Du dazu gekommen, Dich bei der GEW zu engagieren?

Ich engagiere mich gerne für gute Bedingungen im Feld der sozialpädagogischen Berufe, in der GEW habe ich dazu viele Möglichkeiten.

*3. Was möchtest Du (neuen) Kolleg*innen gerne mit auf den Weg geben?*

Engagement lohnt sich. Macht mit. Nehmt Kontakt zu Euren Ortsgruppen auf und schaut was Euch liegt und wo ihr mit dabei sein möchtet. Zurzeit gilt es, mal wieder mehr als zuvor, Arbeitsbedingungen, Arbeitnehmerrechte im Allgemeinen und im sozialen Arbeitsfeld zu verteidigen und den Fokus der Gesellschaft weiterhin auf unseren Arbeitsfeldern zu halten. Wir sind VIELE, aber wir müssen auch sicht- und hörbar sein!

4. Was wünschst Du Dir von der GEW?

Viele Aktionen für die Berufsfelder in Kindertagesstätten, eine gute personelle Ausstattung der Ortsverbände, so dass die GEW in Kitas, auf Personalversammlungen, auf Stadt- und Kinderfesten Präsenz zeigen kann und kompetenter Ansprechpartner ist.



Frau Feller bohrt dicke Bretter.

Versucht es jedenfalls.

Sie will gemeinsam mit anderen SchulministerInnen ALLE Bundesländer an der rollierenden Sommerferienregelung beteiligen. Alle, das heißt: auch Bayern und Baden-Württemberg.

Ui.

Da hat sie sich aber gleich einen ganz besonderen Gegner angelacht: den Söder Markus. Sommerferien sind in Bayern anscheinend Chefsache (ich glaube, dort ist alles Chefsache), von der Schulministerin hat man noch nichts gehört. Sie heißt übrigens Anna Stolz, nur so zur Information.

Bayrische Sommerferien VOR Ende Juli? Wer kommt denn auf SO eine abartige Idee? Die späten und nicht verhandelbaren Sommerferien gehören zur bayrischen DNA, tönt der Markus. Bayrische DNA? Bradwurscht, CSU, BMW, Trachtenjanker, späte Sommerferien? Oder, was ich zuerst dachte angesichts dessen, was in Bayern alles nicht geht (Windräder, Stromtrassen, Veggie-Day, Gendern, Tempolimit ...) heißt bayrische DNA „Do Not Accept“, also „Dös wollmer ned“. Würde hier aber nicht passen, denn späte Sommerferien wollen sie ja gerade.

Also: erstes Argument - die DNA.

Dann: Die langen Pfingstferien (u.a.) im Süden der Republik machen einen früheren Sommerferienstart unmöglich. Ja, esu jesehen...

Die langen Pfingstferien sind ja unabänderlich, quasi gottgegeben. Und die anderen Bundesländer (dieses Jahr neun, aber das ist ja jedes Jahr verschieden) ändern so etwas Gottgegebenes einfach ungefragt um in einen oder sogar keinen Tag. Diese Nordlichter aber auch!

Die Baden-Württemberger Argumentation erscheint mir nach der Lektüre eines Artikels in der Heilbronner Stimme auch nicht viel intelligenter: Im Juli sei es erfahrungsgemäß heißer als im August (hab ich irgendwie anders in Erinnerung), so dass die früheren Ferien tolles Urlaubs- und Badewetter mit

sich brächten, während der südliche Ferienmonat August regnerischer und kühler sei*. So schwitzen die armen bayrischen und badisch-schwäbischen Kinder im Juli in der Schule und müssen in ihren August-Ferien im Regen frieren!** Ja mei! Aber dann doch erst recht: Wir wollen den armen schwäbischen und bayrischen Schulkindern schließlich auch mal einen schönen Ferienmonat gönnen! So sind wir! Nehmt unser freundliches Angebot doch gerne an!

Vielleicht kann das eine Argumentationshilfe für Frau Feller sein (bitte, gern geschehen), denn sich mit dem Markus sachlich auseinanderzusetzen ist ja vorsichtig ausgedrückt schwierig. Und Tatsachen akzeptiert er eh nur, wenn sie ihm ins Konzept passen.

Also, Frau Feller: meine Unterstützung haben Sie, obwohl es mir persönlich ja wurscht sein kann. Ich hab ja immer Ferien.***

Ich drücke Ihnen jedenfalls die Daumen.

Sibylle Clement****

*Der Bonner GA zitiert eine Meteorologin mit einem ähnlichen Hinweis, aber mehr als Statistik ist das auch nicht, und angesichts des Klimawandels wird das für August auch nicht mehr lange stimmen.

**Zur Ehrenrettung des Journalisten: so simpel hat er das nicht ausgedrückt, das ist jetzt mehr meine Schlussfolgerung. Ich finde die aber logisch.

***(Liebe KollegInnen: nur kein Neid, nach 41 Dienstjahren werden die meisten von euch/ Ihnen das auch geschafft haben...)

****Für diejenigen unter meinen LeserInnen, die in ihrer Schulzeit noch keine VERA 3 mit Fußnoten geschrieben haben (muss man mit 9 Jahren ja können), habe ich mal ordentlich Fußnoten gesetzt, so zur Übung.

Fähigkeit zur Kritik

statt Anpassung

//Dottendorf, 1979, Montessori-Grundschule, Klasse 3, Lesebuch, Bildgeschichte: Lilo mit Mutter und Vater – am Steuer – im Auto, Tacho 70, Mutter: „Da ist ein Schild, das zeigt 50!“ Pause – neues Bild: Lilo: „Papa! Der Tacho zeigt 60!“ – Elternabend: ein Vater, der später eine bedeutende Stelle im Vatikan erhielt: „Das Buch muss weg“, „Anschlag auf Eltern-Autorität“, „Meine Josephine geht in die Montessori-Schule, nicht in die Frankfurter Schule!“//

26 Jahre war ich im NRW-Landesinstitut für Schule in Soest in den gesellschaftswissenschaftlichen und religiösen Fächern für die Lehrplanentwicklung zuständig. Bei meinem Dienstantritt im Oktober 1979 galt die Zielsetzung:

Fähigkeit und Bereitschaft, gesellschaftliche und politische Ordnungen einschließlich ihrer Zwänge und Herrschaftsverhältnisse nicht ungeprüft hinzunehmen, sondern auf ihren Sinn, ihre Zwecke und Notwendigkeiten hin zu befragen und die ihnen zugrunde liegenden Interessen, Normen und Wertvorstellungen kritisch zu überprüfen.“ (Politik-Lehrplan, Qualifikation 1)

Am 30. November 2005, am Tag meiner Pensionierung, war das gesamte Landesinstitut auf „Kompetenz“-Orientierung umgestellt. Ich ging mit Wut und Trauer aber auch mit Erleichterung: Ich musste diesen Weg nicht mehr exekutieren! Meine am Aloisiuskolleg und am Beethovengymnasium erworbene humanistische Bildung hatte mir für mein sozialwissenschaftliches Studium eine philologische Grundstruktur „verpasst“. Die Wissenschaftliche Buchgesellschaft/Darmstadt, wurde meine begriffliche Kontroll-Agentur. Sie ist es für mich bis heute – obgleich diese tolle Einrichtung nach wirtschaftlichem Absturz nun kompetenzhalber vom Herder-Verlag verschluckt worden ist. Ich zitiere aus „dem“ Passow aus dem Jahr 1847 – 4-bändig, WBG 2008:

κρίνω – „kríno“ ist Griechisch = ich sondere, trenne, scheide, streite, wechsele Worte, entscheide, urteile, unterscheide, deute, ordne, bestimme, schlichte, beschließe, scheide Wahres von Falschem, untersuche, trage aus, klage an, ziehe zur Verantwortung – Substantiv: Kritik.

Und ich zitiere aus dem „Neuen Georges“ 1913 – WBG 2019 (3 kg):

péto ist Lateinisch = ich greife nach etwas mit der Hand, ich verlange, begehre, erstrebe, erhebe Anspruch, hole ab, suche auf, bitte, bettle, bete ...

und weiter:

com-peto ist auch Lateinisch = ich erstrebe zugleich (mit anderen), ich treffe Übereinkünfte, verhalte mich angemessen, ich passe, eigne mich, passe mich an – Substantiv: Kompetenz ... Anpassung

Gedankensprung.

„Die bloße Anwesenheit des Handys reduziert Aufmerksamkeit und Gedächtnisleistung; selbst wenn es ausgeschaltet in der Tasche steckt. [...] Klaus Zierer, Professor für Schulpädagogik an der Universität Augsburg hat kürzlich eine Meta-Analyse [eine „Über“-Analyse methodisch unterschiedlicher Untersuchungen] zum Brain-Drain-Effekt vorgenommen und fordert Konsequenzen für den Umgang mit Smartphones an Schulen. [...] Zierer sieht ausreichend wissenschaftliche Erkenntnisse, die für ein klares Verbot von privaten Telefonen in Klassenzimmern sprechen. [...] Das Smartphone im Schulranzen bedeute [...] für die Kinder schon rein neurobiologisch eine Überforderung.“ (Südd.Ztg. 17. April 2025).

Ohje, ohje! Eine ganze Klasse von Lehrerinnen und Lehrern fürchtet nun um ihren Arbeitsplatz. Rettung muss her! Und das Zauberwort heißt ... na? Richtig! „Medienkompetenz“. Wer die Entwicklung des Faches „Informatik“ nur am Rande wahrnehmen konnte, wie ich, stellt da Fragen: Wieviel politische Bildung steckt in diesem Fach? Und welcher Art ist diese Bildung? Welcher Art ist diese ausgerufene „Medienkompetenz“? Anpassung an eine kapitalistisch einträglich florierende Technologie? Es ist da immer wieder vom „Umgang mit den Medien“ die Rede. Angesichts der Tatsache, dass die Kinder und Jugendlichen in diesen Medien und durch dieselben inzwischen Teilhaberinnen und Teilhaber an einer sich inzwischen schon höchst machteffektiv gebärdenden Fünften Gewalt geworden sind, einer Gewalt, die die Legislative, die Exekutive, ja sogar die Judikative und besonders heftig die klassische Presse das Fürchten lehrt, geht

es ja nicht nur um angemessene Beurteilungen von Wahrscheinlichkeiten bei Alltags-Gebrauchs-„Informationen“, um „Umgang“ mit ein Bisschen Kompliziertheit, sondern um politische Verblödung in einem staats- nein demokratiegefährdenden Ausmaß, da verschmelzen Skylla und Charybdis in einem gemeinsamen Strudel aus Smartphone-Geschrei und natürlicher Risikobereitschaft junger Menschen. Und dies alles vor dem Hintergrund eines praktisch abgeschafften Politikunterrichts. Der hat sich offenbar in Betriebs- und Marktwirtschaftslehre transformiert. Es ist schon erstaunlich, wie viele Ökonomie-Spezialisten und Elektroingenieure sich pädagogisch „kompetent“ zu Wort

melden, um „unserem Land“ zu besseren PISA-Ergebnissen zu verhelfen.

Die derzeitige elektronik-berauschte Bildungs- und Schulpolitik hat die Schule und ihre Lehrkräfte nur verstört und verunsichert, es kommt darauf an, diese Gemeinde durch Ermöglichung einer wirkungsvoll kritischen Pädagogik zur legitimen und legitimierten Fünften Gewalt in unserer Gesellschaft werden zu lassen. – Fähigkeit und Bereitschaft zur Kritik statt Anpassungs-Kompetenz!

Klaus Gebauer

OMAS GEGEN RECHTS

Die OMAS GEGEN RECHTS stehen für Demokratie und Menschenrechte, Vielfalt, Toleranz und respektvollen Umgang und wenden sich gegen rechtspopulistische und rechtsextreme Strömungen, Ausgrenzung, Intoleranz und Rassismus, alle Formen von Hass, Hetze und Gewalt.

Auf Anfragen von Schulklassen haben wir in der letzten Zeit mehrere Besuche in den jeweiligen Schulen gemacht und unsere Arbeit und unsere Standpunkte zu bestimmten Themen dargestellt. Diese Veranstaltungen trafen auf lebhaftes Interesse in den Klassen.

Deshalb möchten wir unser Angebot gern ausbauen und bekannt machen.

Wir kommen auf Anfrage gern zu Gesprächen und Austausch an Ihre/eure Schule, wenn im Unterricht Themen behandelt werden wie Demokratie, Menschenrechte, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Rassismus, Gewalt(losigkeit), Diversität u.ä.

Sprechen Sie uns gern an:
Omasgegenrechts.bonn@gmx.de,
Barbara Westphal

NRW testet Schüler häufiger*

General-Anzeiger vom 3.7.2025

Na, wer sagt's denn? Endlich kommt mal Bewegung in die un- oder untergetesteten Klassen! Durch häufiges Testen hat man ja schon immer eine Leistungssteigerung erreicht! Oder? Schon in VERA 3 zeigt sich doch jedes Jahr aufs Neue, dass die Lehrkräfte endlich mal den Leistungsstand ihrer Kinder kennenlernen. Ohne VERA wüssten sie ja gar nicht, was die können. Und **nach** VERA können die dann besser lesen, schreiben und rechnen. So geht das mit Tests.

Und wieder diese entzückenden Lesetexte! Jedes Jahr bin ich von neuem begeistert, mit welchem Inhalt (na gut, der ging dieses Jahr) und vor allem mit welchem Vokabular man die Kinder testet und dann völlig überraschend und unvorhergesehen feststellt, dass Karl-Friedrich, Noah und Anna-Lena beides verstehen, Kevin, Mehmet und Gülay aber nicht.

Aus dem diesjährigen Sachtext (über den Wüstenfuchs) und die Geschichte über den König der Tiere habe ich die für Drittklasskinder **wirklich lebensnotwendigen** Vokabeln herausgepickt und damit einen eigenen Text geschrieben. Er ist literarisch nicht ganz wertvoll, aber ich musste die Wörter ja irgendwie unterbringen.

In einem **unwirtlichen Lebensraum** ist ein **kaninchengroßes** Tier **beheimatet**, der Wüstenfuchs, auch Fennek genannt.

Wenn es **dämmt**, kann er **punktgenau** seine Beute **orten**. **Indes** ist **an seiner statt** oft sein Hauptfeind unterwegs, der Wüstenluchs. Jagen ist auch ganz **nach seinem Geschmack**. Da **macht sich** der Fennek lieber **aus dem Staub**.

Da Wasser **Mangelware** ist, **hechelt** der Fennek nicht, um keine Flüssigkeit zu verlieren, sonst tut ihm der **Schädel** weh. Er hat noch keine **Pläne geschmiedet** für den Fall, dass er keine Beute macht. Er macht sich dann kleinlaut von dannen.

Also: **Nichts für ungut! Da lachen ja die Hühner!**

Man könnte einwenden, dass immerhin zwei dieser Begriffe durch Fußnoten erläutert werden. Von mir aus – dann eben zwei weniger. Es ist ja auch unbedingt notwendig, dass man mit 9 Jahren Texte mit Fußnoten zu lesen bekommt. Ich wäre durchaus dafür, dass man gleichzeitig das richtige Zitieren lernt – kann man bei Doktorarbeiten später mal gut gebrauchen, und was Hänschen nicht lernt, lernt Karl Theodor nimmermehr.

Aber ich schweife ab.

Wenn VERA so konzipiert ist, dass bei den Ergebnissen die Gaußsche Glockenkurve rauskommt – und einer der VERA-Entwerfer hat mir das vor einigen Jahren mal gesagt! – dann **müssen** Verlierer produziert und Kinder (und Lehrkräfte) entmutigt werden. Und das macht man dann am besten mit solcher Wortwahl. „Elaborierter Code“ hieß das in meiner Studienzeit. Der hat ja seine Berechtigung und ist in vielen Lebensfeldern durchaus erwünscht und notwendig. Wünschenswert vielleicht (aber wirklich nur vielleicht) auch für Grundschulkinder, aber für einen großen Teil eben ziemlich lebensfern. Und selbst wenn:

Indes, von dannen, an seiner statt – redet man so in Akademikerfamilien mit den Kindern? Die täten mir dann schon auch wieder leid...

Mal gespannt, wie die neuen Tests, dann auch für Zweitklasskinder, aussehen. Und ob die im zweiten Schuljahr Getesteten im dritten Schuljahr besser abschneiden als die jetzigen – sie sind dann ja schon durchs Testen schlauer geworden! Oder habe ich da etwas falsch verstanden?

Sibylle Clement

*(Ach, der GA gendert ja gar nicht, fällt mir da auf! So ist's recht. Jede/r, wie er oder sie will. Kein **Ge-** und kein **Verbot**. Es lebe die Freiheit!)



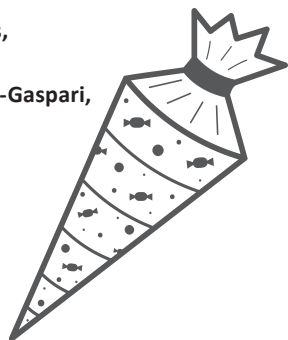
„Für einen coolen Start ins neue Schuljahr!“

Unter diesem Motto haben wir, die Fachgruppe Grundschule der GEW Rhein-Sieg, unsere Kolleginnen und Kollegen an den Grundschulen im neuen Schuljahr begrüßt. Zum Teil per Post, zum Teil persönlich, haben wir an die 93 Grundschulen im Rhein-Sieg-Kreis Pakete mit Wassereis gebracht und wünschen euch damit einen hoffentlich entspannten Start ins neue Schuljahr.

Sollte das Wasser-Eis bei euch im Kollegium nicht angekommen sein, so meldet euch bitte bei uns. Wir versuchen immer, alle Grundschulen mit dem Material der GEW zu versorgen und verschicken es an die Lehrerräte oder unsere Vertrauensleute. Vielleicht hättest du ja Lust, als Ansprechpartner oder -partnerin an deiner Schule für die GEW tätig zu werden!

Wir werden uns auch in diesem Schuljahr wieder für eure Belange vor Ort einsetzen, euch für Fragen zur Verfügung stehen und euch bei allen beruflichen Belangen begleiten und beraten. Unsere Kontaktdaten findet ihr auf der Homepage der GEW Rhein-Sieg und unter beigefügtem QR-Code.

Susanne Gierke, Claudia Bercks,
Dieter Fischer, Anna Wieland,
Babett Behrens, Ursula Habeth-Gaspari,
Andrea Heiden



Termine

Sicherheit in der Kinderbetreuung!

Immer häufiger treffen wir Kinder mit besonderen medizinischen Bedürfnissen in unseren Einrichtungen an. Sie benötigen Medikamente, müssen bestimmte Lebensmittel meiden, leiden unter Epilepsie oder benötigen ggf. eine Notfallmedikation u.v.m. Diese besonderen Bedarfe stellen die Betreuenden vor besondere Herausforderungen. Bereits im November 2019 hatte Herr Rechtsanwalt Sascha Kriegel in einer Veranstaltung der GEW Rhein-Sieg darauf hingewiesen, welche rechtlichen Aspekte bei der Betreuung von Kindern mit besonderen Bedarfen zu beachten sind. Er machte damals auf den dramatischen Fall einer Schülerin aufmerksam, die auf einer Klassenfahrt verstorben war und wies bereits auf strafrechtliche Konsequenzen für Betreuungskräfte hin. Für den damaligen Fall wurde dies mittlerweile durch den Bundesgerichtshof letztinstanzlich bestätigt.

In unserer Fortbildung wird Rechtsanwalt Kriegel erläutern, was bei der Beaufsichtigung von Kindern mit besonderem gesundheitlichem Unterstützungsbedarf zu beachten ist:

- Was dürfen Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder von den Betreuenden erwarten?
- Wo liegen Haftungsrisiken für die Betreuenden?
- Wie können solche Haftungsrisiken vermieden werden?
- Welche organisatorischen Maßnahmen (auch schon vor der Aufnahme von Kindern in der Betreuungseinrichtung) sind zu treffen?
- Was ist bei der Aufsicht im Alltag zu beachten?

Rechtsanwalt Kriegel wird in seinem Vortrag die Risiken in der Betreuung von Kindern mit besonderen Unterstützungsbedarf aufzeigen, Lösungen anbieten und Fragen der Teilnehmenden beantworten.

Machen Sie sich schlau!- Zur Sicherheit der Ihnen anvertrauten Kinder, Ihrer Kolleg*innen und zu Ihrer eigenen Sicherheit. Die GEW Rhein-Sieg lädt zu diesem Thema alle in sozialen Berufen, Kindergärten und Kindertageseinrichtungen Beschäftigten herzlich ein:

Donnerstag, 20. November 2025, 16.30–19.30 Uhr
Gewerkschaftshaus, Kaiserstr. 108, 53721 Siegburg

Anmeldungen bitte bis zum 13.11.2025 an:
bn.rsk.eu@gew-nrw.de. Für GEW-Mitglieder kostenlos,
für Nicht-Mitglieder nur 5 Euro.

Weitere zielgruppenspezifische Fortbildungsangebote zu diesem Thema mit RA Kriegel sind in der Planung.

Ihre GEW im Rhein-Sieg-Kreis
Andrea Belke, belke@gew-rheinsieg.de
Jirco Müller-Machalke,
mueller-machalke@gew-rheinsieg.de
Anna Wieland, wieland@gew-rheinsieg.de

Termine

Arbeitszeit bis 66 oder gar 67? Wie komme ich eher raus?

für Tarifbeschäftigte / Angestellte

Donnerstag, 27. November 2025, 17.30-20.00 Uhr
DGB-Haus Bonn, Großer Saal,
Endenicher Str. 127, 53115 Bonn

Jürgen Gottmann, GEW Fachmann für Versorgung und Rente, informiert seit vielen Jahren Kolleginnen und Kollegen in Seminaren über die Thematik „Wege in die Rente“.

In kompakter Form wird er die wichtigsten Bestimmungen darstellen:

- Rentenrechtliche Bestimmungen und rentenwirksame Zeiten
- Die verschiedenen Möglichkeiten einer Verrentung mit den verschiedenen Altersgrenzen
- Rente beantragen ist nicht gleich Beendigung des Arbeitsvertrages
- Zuverdienstmöglichkeiten und Teilrenten
- Die verschiedenen Abschläge bei vorzeitigem Rentenbeginn, ihre Wirkung und das „Abkaufen“
- Freistellung im Blockmodell („Sabbatjahr“)
- Verschiedene weitere Regelungen für angestellte Lehrkräfte (z.B. Altersentlastung, Krankenkasse, Entgeltfortzahlung, Krankengeld)

Achtung! Begrenzte Teilnehmer*innenzahl: 30 Personen!
Anmeldungen bitte bis zum 21.11.2025 an die E-Mail-Adresse: bn.rsk.eu@gew-nrw.de
Für GEW-Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder zahlen einen Kostenbeitrag von 10,00 Euro

Einladung

TVöD – Ihr habt mehr Rechte als ihr denkt

**Digitales Informationsangebot
für Mitarbeiterinnen
im Öffentlichen Dienst der Kommune**

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 18.00-20.00 Uhr,
digital

Referenten:

Alexander Meindl, Gewerkschaftsanwalt,
DGB-Rechtsschutz GmbH

Felix Spiecker, Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

Die Arbeit im Öffentlichen Dienst kann einen regelmäßigen vor rechtliche Herausforderungen stellen.

Vor allem die Kombination aus gesetzlichen Regelungen und denen des TVöD lassen oft Kolleginnen und Kollegen mit mehr Fragen als Antworten zurück.

Die GEW Bonn will mit ihrem Angebot „TVöD – Ihr habt mehr Rechte als ihr denkt“ euch eine kompakte Übersicht über die wichtigsten Rechte aus dem TVöD liefern. Einen weiteren Schwerpunkt unseres Vortrags setzen wir bei euren Perspektiven in den Themen Arbeitszeit/Überstunden, Dienstverpflichtung am Freitagnachmittag und Urlaub.

Selbstverständlich soll auch Raum für Fragen und einen gemeinsamen Austausch geschaffen werden.

Achtung! Begrenzte Teilnehmer*innenzahl: 30 Personen!
Anmeldungen bitte bis zum 21.11.2025 an die E-Mail-Adresse: bn.rsk.eu@gew-nrw.de
Für GEW-Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder zahlen einen Kostenbeitrag von 10,00 Euro

Redaktionsschluss Info 4/2025: 7. November 2025

Impressum: GEW-Zeitung des Stadtverbandes Bonn und der Kreisverbände Euskirchen und Rhein-Sieg – Herausgeber: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Stadtverband Bonn, Vorsitzende: Rolf Haßelkus, Silke Brusis, Daniel Spohrs – Redaktion: Sebastian Zamorano-Fischer, E-Mail: bn.rsk.eu@gew-nrw.de – Anschrift der Redaktion: Endenicher Str. 127, 53115 Bonn – Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedspreis abgegolten. – Nichtmitglieder können die Zeitschrift zum Jahrespreis von 5 Euro zuzüglich Portokosten beim Herausgeber bestellen. (Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.) – Fotos: GEW: S. 4; iStockphoto: alle anderen; Druck: Wienands, Bad Honnef – Auflage: 2.750 – Mit Namen gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht zwangsläufig der Meinung der Herausgeber*innen, der Redaktion oder der GEW.

Adressen

	Stadtverband Bonn	Kreisverband Rhein-Sieg	Kreisverband Euskirchen
Geschäftsführung	GEW-Büro, DGB-Haus, Endenicher Str. 127, 53115 Bonn T 0228/65 39 55 Sprechzeiten: Mo/Di/Fr: 14.00-17.00 Uhr, Mi 14.00-18.00 Uhr E bn.rsk.eu@gew-nrw.de Geschäftsführer Sebastian Zamorano-Fischer	GEW-Büro, Kaiserstr. 108, 53721 Siegburg, T 02241/127 77 63, F 127 77 64 Sprechzeiten: Mo 10.00-12.00 Uhr, Do 15.00-18.00 Uhr E bn.rsk.eu@gew-nrw.de	GEW-Büro E gew.euskirchen@web.de Kontakt und Sprechzeiten GEW-Büro siehe Stadtverband Bonn
Vorstand	// LEITUNGSTEAM Rolf Haßelkus , T 0151/403 70 404, E rolf.hasselkus@gew-nrw.de Silke Brusis , T 0160/98 67 67 05, E Silke.Brusis@gew-nrw.de Daniel Spohrs , E daniel.spohrs@110838.nrw.schule	// LEITUNGSTEAM Anna Wieland , T 01590/119 03 83, E wieland@gew-rheinsieg.de Andrea Belke , T 0228/422 29 60, E belke@gew-rheinsieg.de Jirco Müller-Machalke , T 0176/444 73 971, E mueller-machalke@gew-rheinsieg.de	// LEITUNGSTEAM Andreas von Meer , T 02227/809 54 31, E andreas.von.meer@gew-nrw.de Hanne Puderbach , E bn.rsk.eu@gew-nrw.de Lutz Gradewald , T 0179/679 49 07, E Lutz.Gradewald@gew-nrw.de
Rechts- schutz	Anke Dapper , E dapperrechtsschutz@gmail.com	Ursula Habeth-Gaspari , E ursula.habeth-gaspari@gew-nrw.de	Beate Klinke , T 02255/86 26, E gew.eu-rs@web.de
Örtlicher Personalrat Grundschule	Cordula Simon-Schlicht , T 0228/31 08 70 (d), E cordula.simon-schlicht@schulen-bonn.de	Anna Wieland , T 01590/119 03 83, E wieland@gew-rheinsieg.de	Hanne Puderbach , E bn.rsk.eu@gew-nrw.de
Bezirkspersonalrat	// GRUNDSCHULE Ursula Habeth-Gaspari , T 02227/92 43 40, E hab-gasp@web.de // HAUPTSCHULE Annabelle Navarro Garcia , T 0175-8907883, E annabelle.navarro.garcia@gew-nrw.de // REALSCHULE Rolf Haßelkus , T 0151/403 70 404, E rolf.hasselkus@gew-nrw.de Lutz Gradewald , T 0179/679 49 07, E Lutz.Gradewald@gew-nrw.de	// GYMNASIUM Andrea Belke , T 0228/422 29 60, E belke@gew-rheinsieg.de // GESAMTSCHULE Andreas von Meer , T 02227/809 54 31, E andreas.von.meer@gew-nrw.de Jirco Müller-Machalke , T 0176/444 73 971, E mueller-machalke@gew-rheinsieg.de Johannes Henk , T 0160/57 29 880, E j.henk@pr-gesamtschule-koeln.de	// BERUFSSKOLLEG Thomas Wesseler , T 0241/91 13 26 E thomas.wesseler@gew-nrw.de
Hauptpersonalrat	// GRUNDSCHULE Jana Koch , E Jana.Koch@gew-nrw.de // HAUPTSCHULE Annabelle Navarro Garcia , T 0175-8907883, E annabelle.navarro.garcia@gew-nrw.de	// FÖRDERSCHULE Jutta Polzius , T 0221-7605622 E Jutta.polzius.hprfoe@msb.nrw.de // REALSCHULE Elke Koßmann , T 02403/642 04, E elke_kossmann@web.de // GYMNASIUM Heribert Schmitt , T 02205/89 53 17, E schmitt@guayacan.de	// GESAMTSCHULE Joachim Hofmann , Joachim. Hofmann.hprge@msb.nrw.de
	// Fachgruppe Sozialpädagogische Berufe Stefan Raffelsieper , E stefan.raffelsieper@gew-nrw.de	Petra Loewe-Forster , E petra.loewe-forster@gew-nrw.de	Sabine Eschweiler , E sabine.eschweiler@gew-nrw.de

**Achtung!
Neue
Bürozeiten!**

GEW Hochschulinformationsbüro Bonn (für Studierende): **Phillip Piechotta**, E phillip.piechotta@gew-nrw.de
Info-Redaktion: **Sebastian Zamorano-Fischer**, E bn.rsk.eu@gew-nrw.de



Kommentar zum Bonner Kommunalwahlkampf in Bezug auf Bildung

An den Bonner Schulen brennt es. Wie reagieren die Kommunalpolitiker?

//Auf den vielen Wahlplakaten oder den Wahlkampf-flyern betonen alle Kommunalpolitiker, wie wichtig das Thema Bildung ist.//

Kleines Quiz: Von welcher Partei ist die folgende Aussage?

- a) „Friede, Freude, Kitaplatz – spielen statt warten!“
- b) „Schulen, Sportstätten und Schwimmbäder sanieren!“
- c) „Schüler wertschätzen – Schulen sanieren!“
- d) „Bonn gewinnt – Ausbau der Plätze in Kitas und Ganztagschulen!“
- e) „Für eine 6. Bonner Gesamtschule im Bonner Westen und eine Kinderbetreuung, die dem Bedarf gerecht wird!“
- f) „Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft unserer Kinder – Für den Erhalt des gegliederten Bildungsangebots!“
- g) „Für eine weitere Gesamtschule und der inklusiven Bildung aufgrund der hohen Anmeldezahlen!“

Auch auf der Podiumsdiskussion des „Runden Tisches gegen Kinder- und Familienarmut (RTKA)“ am Freitag, den 22.08.2025, im Evangelischen Kirchenpavillon betonen alle Politiker die Bedeutung der Bildung für unsere Gesellschaft und dass Bildungsungerechtigkeit ein zentraler Armutsfak-

tor ist. Auf Nachfrage, was denn die Politiker beabsichtigen würden, um unsere ungerechte Bildungslandschaft in Bonn zu verbessern und z.B. eine weitere Gesamtschule zu errichten, so wie es die jetzige Stadtkoalition vor fünf Jahren versprochen hat, bekam man nur unverbindliche Antworten. Die Vertreter der Stadtkoalition bestätigten, dass es jedes Jahr einen großen Überhang an Anmeldungen zur Gesamtschule geben würde, ihnen aber aufgrund der fehlenden Leistungsheterogenität die Hände gebunden seien und sie somit keine 6. Gesamtschule errichten könnten. Die Vertreter der Opposition (CDU, FDP und BBB) sehen dagegen weiterhin im mehrgliedrigen Schulsystem die Zukunft. Wenn Bildung wirklich der Schlüssel für die Zukunft unseres Landes ist, kann ich die allgemeinen Floskeln und Wahlversprechen immer weniger ertragen und habe die Befürchtung, dass enttäuschte Erwartungen und Versprechungen den extremen Parteien das Geschäft erleichtern. (Stand. 01.09.2025).

Rolf Haßelkus

Auflösung des Quiz: a) Volt, b) BBB, c) FDP, d) Grüne, e) SPD, f) CDU, g) Linke